

# BETRIEB

Gilt für Walzen ab Herstellungsnr. 577 001  
 Dieselmotor: Deutz F6L 912,  
 Caterpillar D3208 NA, GM (Detroit) 3-53T

# CA 30

VIBRATIONSWALZE

S 1111-110 2

INHALT	Seite	Seite	
Sicherheitsvorschriften .....	2	Abstellen .....	6
Vor dem Anlassen .....	3	Parken .....	7
Anlassen .....	3	Verladen .....	7
Fahren .....	5	Fahren nach dem Verladen .....	7
Bremsen .....	6		

**Abb. 1a Instrumentbrett**

1 Verdichtungsmesser*	19 -
2 Frequenzmesser*	20 Anlaßschalter
3 Tachometer*	21 Bremswarnlampe
4 Vor-/Rückwärtshebel	22 -
5 Vibrationen EIN/AUS	23 Öldruckwarnlampe (Dieselöl)
6 -	24 Voltmeter
7 Amplitudenwähler	25 Kraftstoffanzeige
8 -	26 Temperaturanzeige - Hydrauliköl
9 -	27 Temperaturanzeige - Kühlmittel (CAT und GM)
10 -	28 -
11 Drehzahlregler	29 Warnleuchte - Luftfilter
12 Abstellschalter (Deutz und GM)	30 Drehzahlmesser/Betriebsstundenzähler
13 -	31 Fußbremse
14 Arbeitsbeleuchtung*	32 Feststellbremse
15 -	33 Schalthebel
16 -	
17 -	
18 Signalhorn	

\* Sonderzubehör

Tr Alliance AB 84.12 350

## ↓ DYNAPAC

Heavy Equipment Division

Postfach 504 • S-371 23 KARLSKRONA • SCHWEDEN  
 Tel. 0455-229 30 • Telex 43041 dynkar  
 Telefax 0455-295 39

Anderungen vorbehalten

0-10202-3 D





## ARBEITSSICHERHEIT BEI WALZEN MIT FAHRSTAND



Diese Anleitung wurde in Anlehnung an die "Richtlinien für Straßenwalzen und Bodenverdichter"\* aufgestellt.

### ÜBERWACHUNG

1. Vor Beginn jeder Arbeitsschicht hat der Maschinenführer die Wirksamkeit der Bedien- und Sicherheitseinrichtungen, z. B. Lenkung und Bremsen, sowie die ordnungsgemäße Anbringung der Schutzeinrichtungen zu überprüfen.
2. Werden Mängel an den Sicherheitseinrichtungen oder andere Mängel, die den sicheren Betrieb des Gerätes beeinträchtigen, festgestellt, ist der Aufsichtführende unverzüglich zu verständigen.
3. Bei Mängeln, die die Betriebssicherheit gefährden, ist der Betrieb des Gerätes sofort einzustellen.
4. Walzen sind mindestens einmal jährlich durch Sachkundige zu überprüfen.

### BETRIEB

5. Mit dem Führen von Walzen dürfen nur geeignete, zuverlässige, mindestens 18 Jahre alte Personen beschäftigt werden.
6. Die Betriebsanleitung des Herstellers und die Richtlinien\*) sind zu beachten.
7. Walzen dürfen nur mit sämtlichen Schutzeinrichtungen betrieben werden.
8. Die Walze darf nur vom Fahrerplatz aus geführt werden.
9. Betriebsbedingte Arbeiten an der Walze dürfen nur bei stehender und gegen Abrollen gesicherter Walze ausgeführt werden.  
Beim Befüllen von Tanks ist der Motor abzustellen.  
Für Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten gelten die Ziffern 14. bis 17.
10. Bergab darf nicht mit ausgekuppeltem Motor gefahren werden.  
Bei Walzen ist vor dem Befahren von Gefällestrrecken der entsprechende Gang einzulegen. Die Gangschaltung darf bei Walzen ohne lastschaltbares Getriebe während der Fahrt im Gefälle nicht betätigt werden.
11. Walzen sind, insbesondere an Böschungsrändern, so zu führen und abzustellen, daß sie nicht umkippen können.
12. Der Maschinenführer hat Fahrerstand und Auftrittsflächen in tritt sicherem Zustand zu erhalten.
13. Die Sicht auf den Fahrbereich darf nicht eingeschränkt werden. Dafür erforderliche Spiegel müssen richtig eingestellt und sauber gehalten werden.  
Ist die Sicht eingeschränkt, muß eine Einweisung erfolgen oder der Fahrbereich ist zu sichern.
14. Vor dem Verlassen des Fahrerstandes ist die Walze gegen unbeabsichtigte Bewegungen zu sichern.

### AUSSERBETRIEBSETZUNG

15. Vor dem Verlassen des Fahrerplatzes hat der Maschinenführer die Walze gegen unbeabsichtigte Bewegungen zu sichern. Entfernt sich der Maschinenführer von der Walze, hat er den Motor für den Fahrantrieb stillzusetzen und gegen unbefugtes Ingangsetzen zu sichern.
16. Abgestellte Walzen, die ein Hindernis darstellen, sind durch augenfällige Maßnahmen abzusichern.

### INSTANDHALTUNG

17. Instandhaltungsarbeiten dürfen nur bei stillstehenden Antrieben durchgeführt werden. Davon darf nur abgewichen werden, wenn diese Arbeiten ohne Antrieb nicht durchgeführt werden können.
18. Vor Arbeiten an Hydraulikleitungen, Druckluftleitungen oder Druckspeichern sind diese drucklos zu machen.
19. Vor Arbeiten an nicht abgesicherten Teilen der elektrischen Anlage sind die Verbrennungsmotoren gegen unbeabsichtigtes Ingangsetzen zu sichern, und zwar durch Unterbrechung des elektrischen Anschlusses zur Batterie oder zum Anlasser.
20. Nach Instandhaltungsarbeiten müssen Schutzeinrichtungen wieder ordnungsgemäß angebracht werden.

\*) "Richtlinien für Straßenwalzen und Bodenverdichter", zu beziehen von der Berufsgenossenschaft unter Bestell-Nr. ZH 1/530.

## VOR DEM ANLASSEN

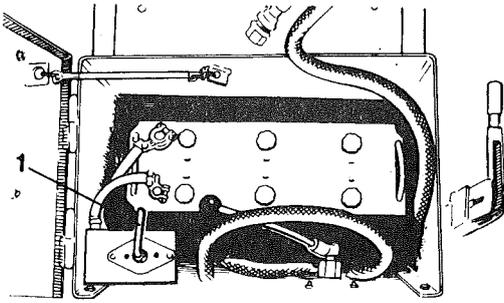


Abb. 2 Batteriekasten

1 Batterieschalter

- 1 Kontrollieren, ob die tägliche Wartung durchgeführt wurde; siehe Wartungsvorschrift.
- 2 Kontrollieren, ob der Batterieschalter (1) in Stellung "EIN" steht. Vergewissern Sie sich, daß die Luftzufuhr zum Dieselmotor nicht behindert wird.
- 3 Die Feststellbremse durch Hochziehen des Hebels betätigen.
- 4 Vergewissern Sie sich, daß ein Gang eingelegt ist; siehe Aufkleber.
- 5 Den Fahrersitz so einstellen, daß die Bedienelemente bequem erreicht werden können.

## ANLASSEN

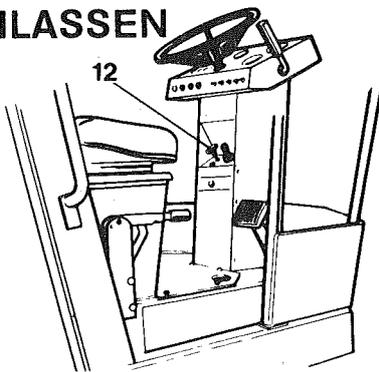


Abb. 3 Fahrerkabine

12 Abstellschalter  
(Deutz und GM)

- 1 Kontrollieren, ob der Abstellschalter (12) ganz eingedrückt ist (nur Deutz und GM).

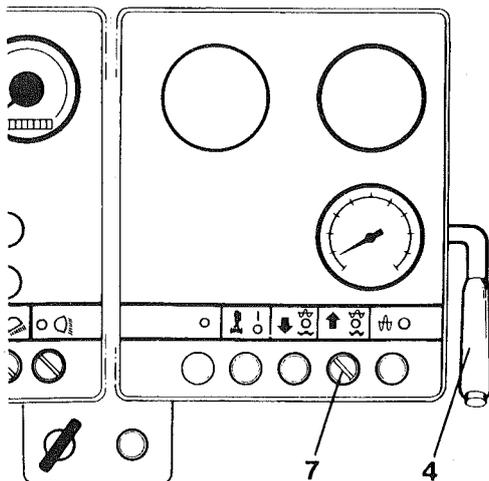


Abb. 4 Instrumentenbrett

4 Vor-/Rückwärtshebel  
7 Amplitudenwähler

- 2 Den Vor-/Rückwärtshebel (4) in die Neutralstellung bringen. Der Dieselmotor kann nur in dieser Hebelstellung angelassen werden.
- 3 Den Amplitudenwähler (7) in die NEUTRALSTELLUNG bringen; siehe Aufkleber.

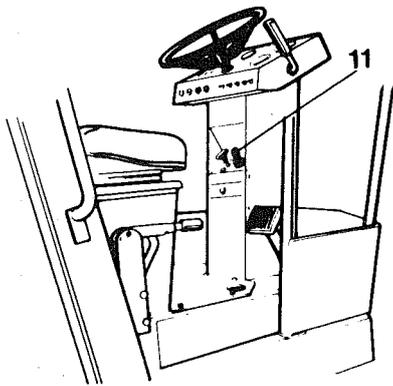


Abb. 5 Fahrerkabine

11 Drehzahlregler

- 4 Den Knopf am Drehzahlregler (11) eindrücken und den Drehzahlregler auf 1/4 Vollgas einstellen.

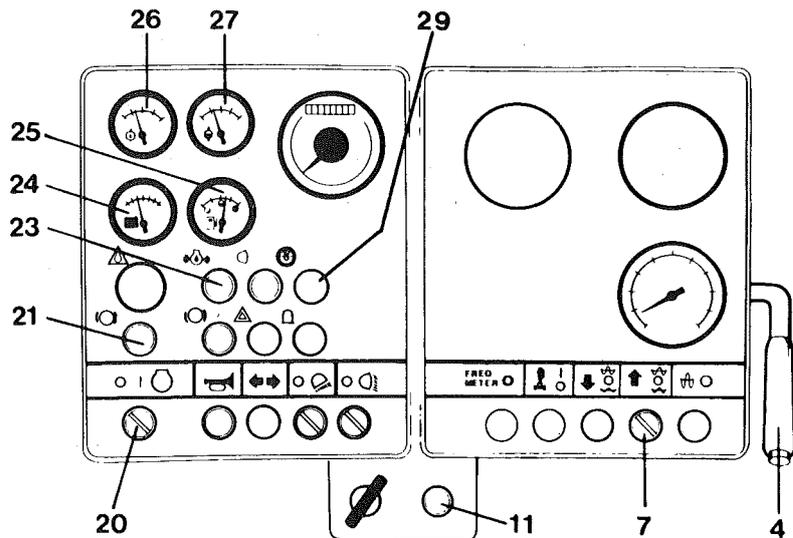


Abb. 6 Instrumentenbrett

- |                       |  |
|-----------------------|--|
| 4 Vor-/Rückwärtshebel | 26 Temperaturanzeige - Hydrauliköl             |
| 11 Drehzahlregler     | 27 Temperaturanzeige - Kühlmittel (CAT und GM) |
| 20 Anlaßschalter      | 29 Warnleuchte - Luftfilter                    |
| 21 Bremswarnleuchte   |  |
| 23 Öldruckwarnleuchte |  |
| 24 Voltmeter          |  |
| 25 Kraftstoffanlage   |  |

- 5 Den Anlaßschalter (20) in Stellung "I" drehen, und kontrollieren, ob die Kraftstoffanzeige (25) und das Voltmeter (24) ausschlagen und ob die Öldruckwarnleuchte (23), die Bremswarnleuchte (21) und die Warnleuchte für das Luftfilter (29) leuchten.

Wenn das Signalhorn ertönt, ist der Vor-/Rückwärtshebel (4) in die Neutralstellung zu stellen, wodurch das Signalhorn ausgeschaltet wird.

- 6 Den Anlaßschalter (20) in Stellung "START" drehen. Sobald der Motor anspringt, den Anlaßschalter loslassen; er federt wieder in Stellung "I" zurück.

N.B. Wenn der Motor nicht anspringt, ist vor dem nächsten Anlaßversuch eine kleine Pause einzulegen.

Max. zul. Hydr.-Öltemp. (26):  
ca. 85 °C.

Max. zul. Kühlmitteltemp. (27):  
ca. 100 °C.

Kontrollieren, ob die Hydrauliköltemperaturanzeige (26) und die Kühlmitteltemperaturanzeige (27) (gilt nicht für Deutz) während des Warmlaufs ausschlagen.

Bei Temperaturen unter +4 °C kann das Anlassen durch Einsprühen einer geringen Menge Startgas in den Luftfilter erleichtert werden.

- 7 Den Motor je nach Lufttemperaturen 5 - 10 Minuten warmlaufen lassen. Während des Warmlaufs kontrollieren, ob das Voltmeter (24) 12 V anzeigt und ob die Warnleuchten (23) und (29) erloschen sind. Wenn die Warnleuchte für das Luftfilter (29) bei laufendem Motor aufleuchtet, ist das Filter zu wechseln oder auszuwaschen; siehe Wartungsvorschrift.

# FAHREN

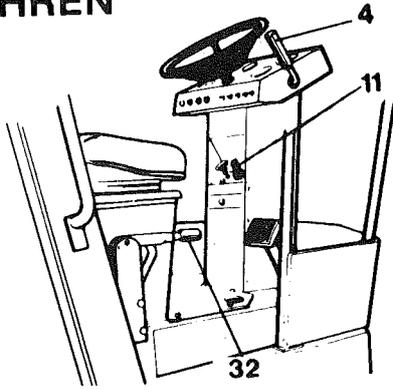


Abb. 7 Fahrerkabine

- 4 Vor-/Rückwärtshebel
- 11 Drehzahlregler
- 32 Feststellbremse

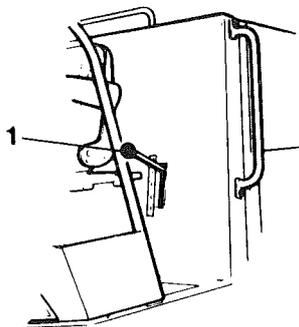


Abb. 8 Fahrerkabine

- 1 Schalthebel

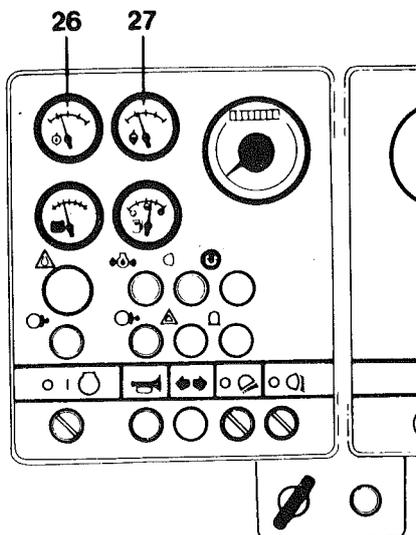


Abb. 9 Instrumentenbrett

- 26 Temperaturanzeige  
- Hydrauliköl
- 27 Temperaturanzeige  
- Kühlmittel  
(CAT und GM)

- 1 Am Drehzahlregler (11) eine Motordrehzahl von 2400 U/min einstellen. Die Drehzahl kann durch Drehen des Drehzahlreglers feineingestellt werden:

Im Uhrzeigersinn = schneller.  
Gegen den Uhrzeigersinn = langsamer.

- 2 Zur Funktionskontrolle der Lenkung das Lenkrad bei stehender Walze je einmal bis zum rechten und zum linken Anschlag drehen.
- 3 Den Schalthebel (1, Abb. 8) in die gewünschte Stellung bringen; siehe Aufkleber.

GESCHWINDIGKEITEN: Die Werte in Klammern gelten für die Typen CA 30D und CA 30PD.

- 1 = Betriebsstellung, max. 6 km/h (6 km/h).
- 2 = Transportstellung, max. 12 km/h (9 km/h).
- 3 = Transportstellung, max. 23 km/h (12 km/h).

(Die Höchstgeschwindigkeit erhält man bei vollem Ausschlag auf (4, Abb. 7).

 DER 3. GANG IST NUR FÜR TRANSPORTFAHRTEN AUF EBENEN FAHRBAHNEN ZULASSIG.

- 4 Die Feststellbremse (32, Abb. 7), lösen, d. h. den Hebel vor-/abwärts führen. Hierbei erlischt die Warnleuchte für die Feststellbremse.
  - 5 Vergewissern Sie sich, daß der Arbeitsbereich vor und hinter der Walze frei ist. Den Vor-/Rückwärtshebel (4, Abb. 7), abhängig von der gewünschten Fahrtrichtung vorwärts- bzw. zurückführen.
- N.B. Die Geschwindigkeit stets mit dem Vor-/Rückwärtshebel und niemals mit dem Drehzahlregler einstellen!
- 6 Den Zustand der Bremsen nach der Wartungsvorschrift kontrollieren. Diese Kontrolle muß so oft erfolgen, daß über die einwandfreie Funktion der Bremsen stets Gewissheit herrscht.
  - 7 Während des Fahrens kontrollieren, ob die Instrumente Normalwerte anzeigen und ob sämtliche Warnlampen erloschen sind.

- Max. zul. Hydrauliköltemp. (26):  
= ca. 85°C (185°F).
- Max. zul. Kühlmitteltemp. (27):  
= ca. 100°C (210°F).

## Vibration/Fahren

### Amplitudeneinstellung (hoch/niedrig)

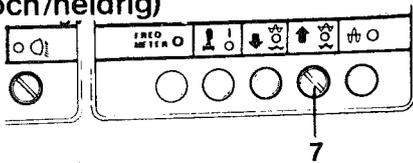


Abb. 10 Instrumentbrett

7 Amplitudenwähler

Die Vibrationen dürfen bei stehender Walze nicht eingeschaltet sein.

Die Einstellung der Amplitude wird mit dem Schalter (7) vorgenommen.

N.B. Die Amplitudenumschaltung von hoch auf niedrig und umgekehrt sollte nicht erfolgen, wenn die Vibrationen eingeschaltet sind. Daher vor der Umstellung einige Sekunden warten.

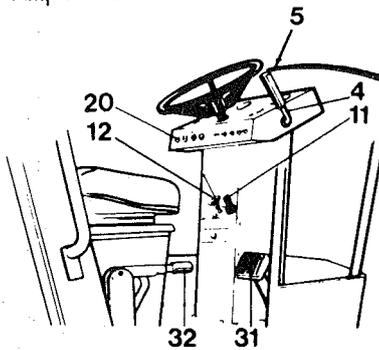
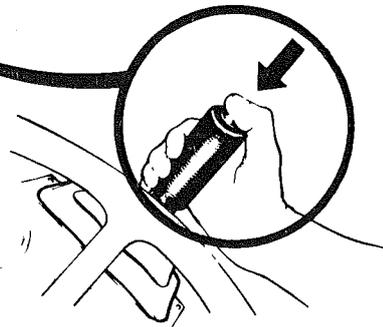


Abb. 11 Fahrerplatz

- 4 Vor-/Rückwärtshebel
- 5 Vibrationen EIN/AUS
- 11 Drehzahlregler
- 12 Abstellschalter (GM/DEUTZ)
- 20 Anlaßschalter
- 31 Fußbremse
- 32 Feststellbremse

1 Die Vibrationen bei fahrender Walze mit dem Schalter (5) einschalten.



2 Bei Änderung der Fahrtrichtung müssen die Vibrationen nicht ausgeschaltet werden.

## BREMSEN

### Normale Betriebsbremse

(Siehe Abb. 11.) Normalerweise wird mit dem Vor-/Rückwärtshebel (4) gebremst. Die hydrostatische Kraftübertragung bremst die Walze ab, wenn der Hebel in die NEUTRALSTELLUNG gestellt wird.

### Fußbremse

(Siehe Abb. 11.) Für schnelles Abbremsen (in Not-situationen) ist die Walze mit einer Fußbremse (31) ausgerüstet, die auf die Bremstrommeln der Hinterräder wirkt.

## ABSTELLEN

(Siehe Abb. 11.)

1 Die Vibrationen (5) abschalten.

2 Die Walze abbremsen; dazu den Vor-/Rückwärtshebel (4) in die Neutralstellung bringen.

N.B. Der GM-Dieselmotor muß zur Schmierung des Turboladers vor dem Abstellen 5 Minuten im Leerlauf laufen.

3 Den Drehzahlregler (11) eindrücken, bis der Motor im Leerlauf (800-1000 U/min) läuft. Den Motor einige Minuten laufen lassen.

4 Den Anlaßschalter (20) in Stellung "0" stellen bzw. den Abstellschalter (12) herausziehen (Deutz und GM).

5 Die Feststellbremse anziehen (32).

## PARKEN

 DER FAHRERPLATZ DARF BEI LAUFENDEM MOTOR NICHT VERLASSEN WERDEN.

## VERLADEN

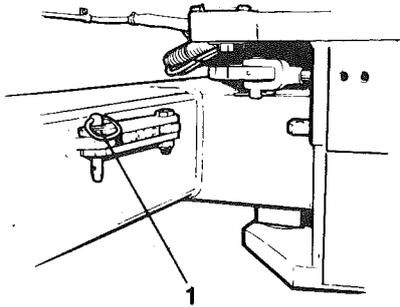


Abb. 12 Knickgelenk/Verdrehsicherung

1 Stellung beim Fahren

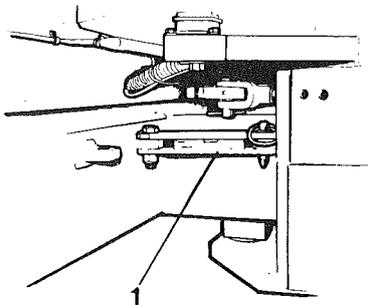


Abb. 13 Knickgelenk/Verdrehsicherung

1 Stellung beim Verladen

 DER AUFENTHALT UNTER HÄNGENDER LAST IST VERBOTEN! ACHTEN SIE DARAUF, DASS DIE HAKEN DES LADEGESCHIRRS SICHER EINGEHAKT SIND.

Die Walze auf einem verkehrssicheren Platz abstellen.

Wenn die Walze auf einer Gefällestrecke oder einem Hang geparkt wird, muß die Bandage durch einen Stein o. dgl. gesichert werden.

Vor dem Verladen muß das Knickgelenk gegen Verdrehen gesichert werden. Den Sicherungsarm herausklappen, und wie aus Abbildung (13) ersichtlich am Heckrahmen befestigen.

Das Ladegeschirr in die Hebeösen und Haken einhängen, und dabei darauf achten, daß beim Heben nichts eingeklemmt wird (Abb. 14).

 STAHLSEILE, KETTEN USW. MUSSEN SO BEMESSEN SEIN, DAß SIE DEN GELTENDEN VORSCHRIFTEN ENTSPRECHEN.

Gewicht 11.500 kg

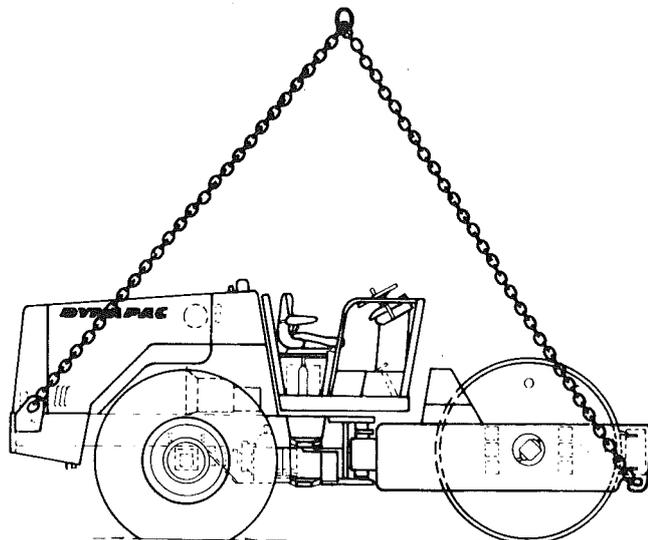


Abb. 14

## FAHREN NACH VERLADEN

Nicht vergessen, die Verdrehsicherung wieder in der Ausgangsstellung zu befestigen, bevor der Dieselmotor angelassen wird. Siehe Abb. 12.